

„Bibliotheken als Akteure der Präventionsarbeit“

von

Jochen Dudeck

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Jochen Dudeck: Bibliotheken als Akteure der Präventionsarbeit, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2011, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1627



Bibliotheken

als Akteure der Präventionsarbeit



- Happy Slapping und die Folgen -

Stadtbücherei Nordenham
Jochen Dudeck





Gliederung



1. Öffentliche Bibliotheken in Deutschland
2. Systemisches Denken
3. Leitidee „Kompetenz“
4. Was uns fehlt...
5. Anlass
6. Vorüberlegungen
7. Durchführung
8. Erfahrungen
9. Fazit
10. Weitere Aktivitäten



Öffentliche Bibliotheken in Deutschland

- OEBs in one minute -

über 10.000 Öffentliche Bibliotheken gibt es in Deutschland
praktisch flächendeckend

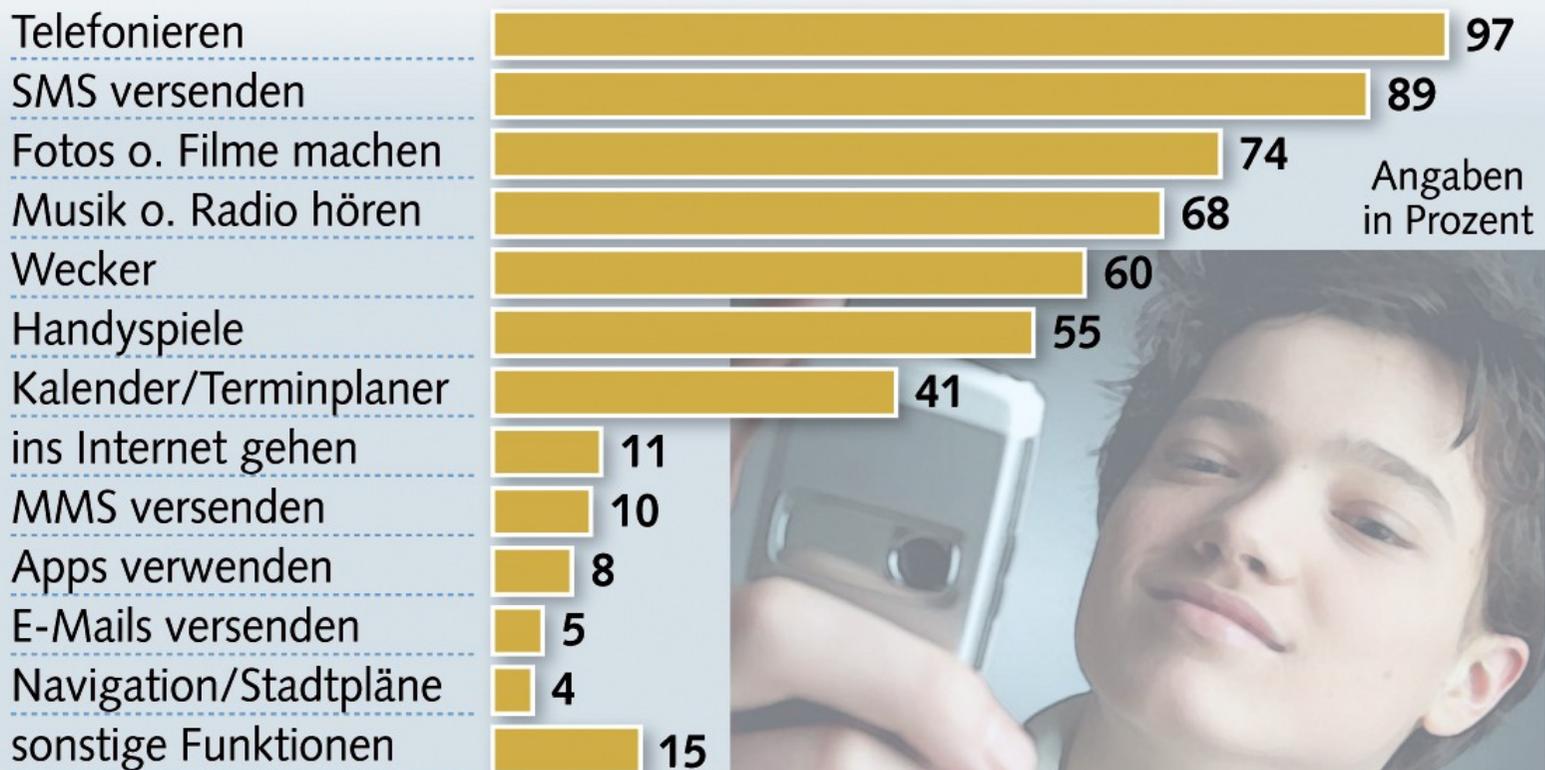
200 Millionen Besucher leihen
466 Millionen Medien im Jahr aus
(alle Bibliotheken)

Bibliotheken sind „Hot spot“ der Medienentwicklung
Medien- & Bildungswelten

Mediennutzung: Handy

Teenager nutzen Handy als Multimedia-Zentrale

Beliebteste Handy-Funktionen bei Kindern und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren





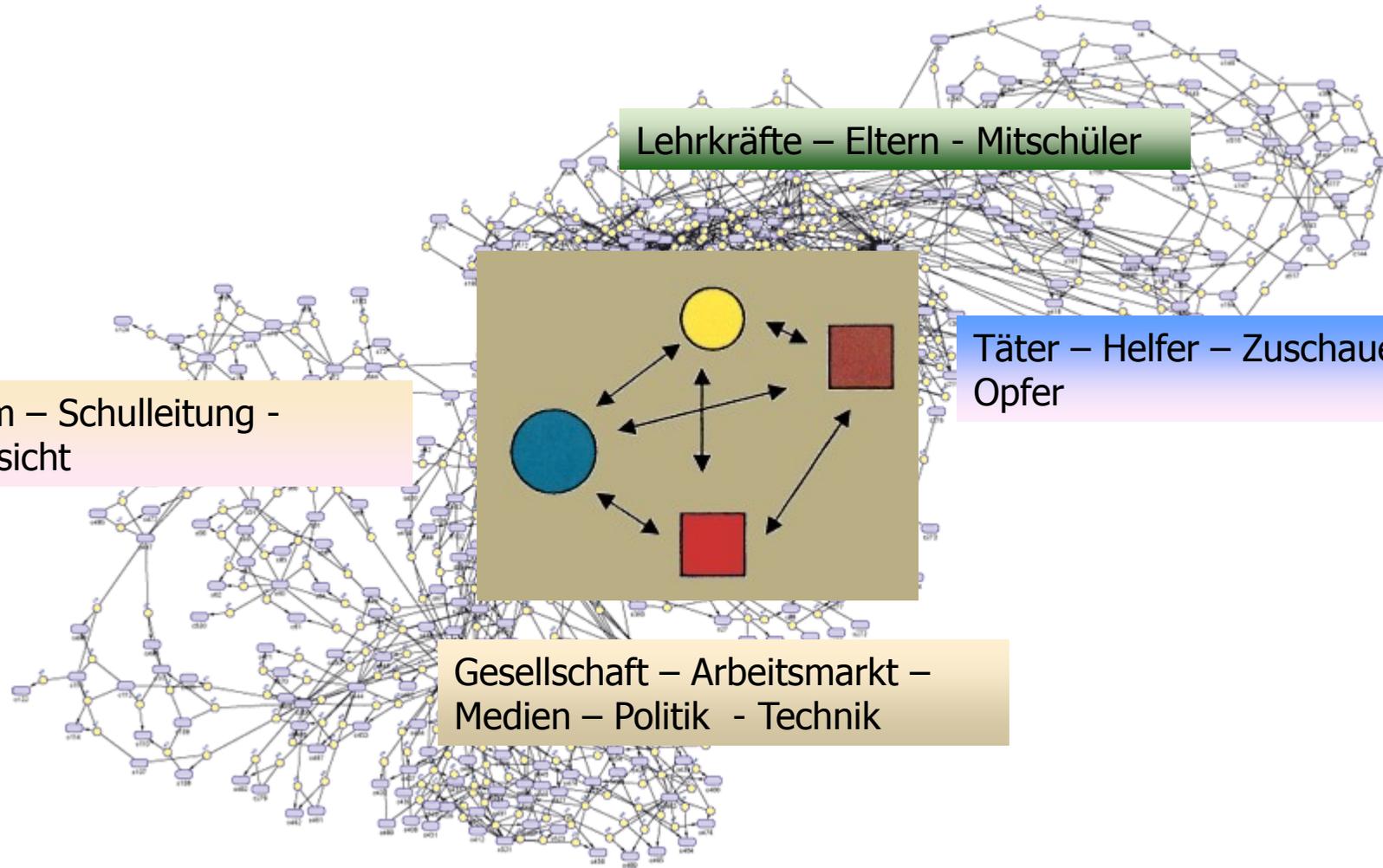
Das Grundproblem

Wir sind

"drauf und dran, eine Welt zu etablieren, mit der Schritt zu halten wir unfähig sind, und die zu fassen, die Fassungskraft, die Kapazität sowohl unserer Phantasie wie unserer Emotionen wie unserer Verantwortung absolut überfordert."

Günther Anders

2 Systemisches Denken





3 Leitidee „Kompetenz“

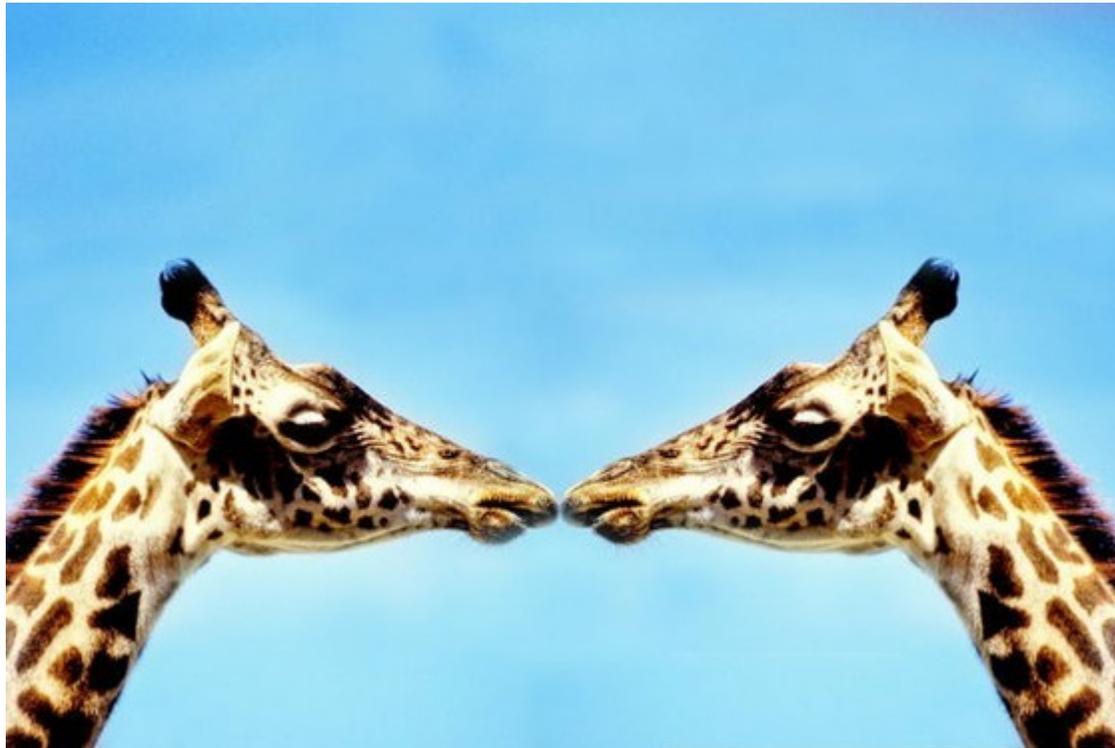


Sozialkompetenz
Medienkompetenz
„Lebenskompetenz“

**Gesellschaft erzeugt Risiken
Einzelne müssen sie bewältigen**

4 Was uns fehlt...

Eine gewaltfreie Konfliktkultur &
eine Kultur der Anerkennung



5 Anlass

- Vorfälle im Gymnasium und in Bücherei
- Hilflosigkeit der Schulen/Lehrer





6 Vorüberlegungen

- Kein Zeigefinger, sondern Sensibilisierung!
- „Mach es nicht alleine!“
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist immer auch Beziehungsarbeit
- Herausragendes Thema in dem Alter ist: Zugehörigkeit
- „Happy Slapping“ – brutale Form des Mobbings

7 Durchführung

1. Zeitplan

Inhalt	Dauer	Ende
Vorstellung / Warming-up : Vorstellung der Personen etc	5	09:30
L&L: Der Wilde Wind Weht	5	09:35
Thema; "Dazugehören"	5	09:40
Übung: Farbige Punkte und Auswertung	15	09:55
Episode aus "Lucas"	5	10:00
GA "Was könnte Lucas tun?"	10	10:10
GA "Wie könnte ich / könnten wir Lucas helfen?"	10	10:20
Auswertung	10	10:30
Pause	10	10:40

Thema: "Empathie" (Gewaltfreie Kommunikation)		
L&L: Sonne & Schild	5	10:45
Einführung zum Rollenspiel	10	10:55
Rollenspiel	45	11:40
Pause	15	11:55
Thema: "Ich und mein Handy"		
L&L	5	12:00
GA: "Was ist das Handy für mich?"	15	12:15
Impuls: Probleme des Internet	15	12:30
Vorstellung der Hilfsangebote	10	12:40
Auswertung / Runde	10	12:50
Abschluss		
	205	



7 Durchführung



b) Methoden

- Buchvorstellung („Lucas“)
- Thematische Übungen
- „Leicht und Locker“
- Gruppenarbeit
- Rollenspiele
- Auswertungsrunden

8 Erfahrungen



8 Erfahrungen



Today	Flors 2
tears	fast
depression	slowly
angst	stark
Psychologie?	Widig
will nicht mit j. Selbst	Selbstwert
Agas	Anerkennung
	Symptom
total	Unwohl
cool	nicht anst. gehen
Stärke	knackter
	Ruhe





9 Fazit und Ausblick



- Eingesetzter Methoden-Mix erwies sich als optimal, das Rollenspiel als Zentrum
- Kritik der Schüler wurde bei Wiederholung berücksichtigt
- Starkes Informations- und Mitteilungsbedürfnis (SchuelerVZ)
- Verhältnis Schüler-Bibliothek hat sich deutlich verändert
- Work in progress



10 Weitere Aktivitäten

- Elternabende
- Gemeinsame Abende mit Schülern, Lehrern und Eltern
- Anbieter von Internetdienstleistungen (WLAN)
- Veranstaltungen zur Medienkompetenzförderung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

<http://www.stadtbuecherei-nordenham.de/>